

„Großer Wurf“: Viel Lob für Jugendagentur

KIEL. Die Gründung einer Jugendberufsagentur (JBA) in Kiel hat bei den Rathausfraktionen Lob und Zustimmung ausgelöst. Aus Sicht der SPD ist der Stadt damit ein „großer Wurf“ gelungen. Durch die breit angelegte Beteiligung von insgesamt fünf Institutionen wie Jobcenter, Arbeitsagentur oder Schulamt seien viele wichtige Akteure mit an Bord, um Jugendlichen nach einem Schulabschluss den Übergang in eine Ausbildung zu erleichtern. Außerdem unterstütze die SPD den Vorschlag des neuen Bündnisses, an Berufsbildungszentren sowie zentral in der Innenstadt JBA-Standorte aufzubauen.

Die CDU hält die Schaffung der JBA für „dringend nötig“ zur Optimierung eines möglichst frühzeitigen Beratungsangebotes für Jugendliche. Jetzt könnten mögliche Anschlussperspektiven oder Fördermöglichkeiten frühzeitiger, gezielter, verbindlicher und individueller erfolgen.

Lob kam auch von der FDP-Ratsfraktion. Nicht nur aus bildungs-, sondern auch aus wirtschafts- und sozialpolitischen Gründen sei die JBA-Gründung wichtig. Davon profitierten sowohl Jugendliche als auch Betriebe gleichermaßen – zum Beispiel durch eine bessere Zusammenführung von Angebot und Nachfrage bei den Ausbildungsgängen. *küp*